

Wiener Städtische Versicherung / s Versicherung

Fusion

Knapp zehn Jahre nach der Übernahme der s Versicherung durch die Wiener Städtische Versicherung und Eingliederung in den Konzern wird der nächste Schritt gesetzt.

„Die beiden Gesellschaften werden zu einem Unternehmen zusammengeführt. Im Fokus steht die gebündelte Nutzung der Stärken beider Versicherungen zur Forcierung des



Robert Lasshofer

Bankversicherungsgeschäfts. Die Wiener Städtische bringt ihre jahrzehntelange Expertise als Kompositversicherer ein, die s Versicherung ihre Kompetenz und Vorreiterstellung im Bankenvertrieb“, erklärt Prof. Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group (VIG). Die Fusion soll voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 wirksam werden. Profitieren sollen von dieser neuen Organisation in erster Linie die Kunden der Erste Bank und Sparkassen, denen ein breiteres Produkt- und Servicierungsangebot zur Verfügung steht.

„Oberstes Ziel ist es, künftig die großen Möglichkeiten im Bankenvertrieb mit den Partnern Erste Bank und Sparkassen auszuschöpfen“, erklärt Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung. Die s Versicherung bleibt als Marke unverändert bestehen und fungiert auch weiterhin als Dreh- und Angelpunkt für Versicherungslösungen über Erste Bank und Sparkassen. „Durch die mehr als 30 Jahre andauernde erfolgreiche Partnerschaft mit Erste Bank und Sparkassen ist die Marke s Versicherung prädestiniert, den Ausbau des Bankenvertriebs in Zukunft konsequent weiterzuführen“, so Lasshofer



Prof. Elisabeth Stadler

weiter. Für die Kunden der Wiener Städtischen und der s Versicherung ändert sich durch die Fusion nichts an den bestehenden Verträgen. Durch die Verschmelzung wird der mit Abstand größte Lebensversicherer Österreichs entstehen. Zum Halbjahr 2017 betrug das kumulierte Prämienvolumen der beiden Gesellschaften in dieser Sparte rund 707 Mio. Euro und der Marktanteil rund 24 Prozent. Künftig werden mehr als 2,5 Mio Kunden in ganz Österreich betreut.

Pflege-Gruppenversicherung

Eine Revolution im Bereich der Pflegevorsorge in Österreich ist dieser Tage auf den Markt gekommen. Eine Pflege-Gruppenversicherung für Angehörige der Freien Berufe Österreichs. Nach vier arbeitsintensiven Jahren haben Mag. Marcel Mittendorfer, akadem. Vkkf. Raffaella Mückschitz-Mittendorfer und ihre Kanzlei für „Freiberufler“ eine Möglichkeit geschaffen, sich auch nach der Abschaffung des sogenannten „Pflege-Vermögensregress“, der ab 1.1.2018 in Kraft tritt, abzusichern, denn vielen Freiberuflern ist eine reale Gefahr gegenwärtig nicht bewusst. Mag. Marcel Mittendorfer: „Unsere Klienten warten und vertrauen nicht auf die Regierung um die immensen Kosten im Pflegefall abzusichern sondern auf uns, ihre Versicherungsberater!“ Die neue Gruppenlösung wurde mit drei Anbietern abgeschlossen, Wiener Städtische

Versicherung, Generali Versicherung und S Versicherung. Es gibt drei Prämienzahlungsvarianten und zwei Absicherungsvarianten, einzigartig ist auch die, mit allen erwähnten Anbietern vereinbarte automatische inkludierte Wertanpassung der Versicherungsleistung von jährlich 2 % im Leistungsfall.

Und erstmals in Österreich ist, neben dem Partner und Kindern, auch der Beitritt der Eltern von Freiberuflern möglich. Höchsteintrittsalter ist, je nach gewünschter Variante, 70 Jahre. Die drei Varianten sind in der Ausstattung Basis, Plus und Deluxe erhältlich. Alle drei Varianten sind am staatlichen Pflegegeld orientiert. Im Rahmen der ARGE Freie-Berufe wurde die Website runderneuert und ab sofort stehen Unterlagen, zahlreiche Informationen und ein Online-Kalkulator zur Verfügung.



Mag. Marcel Mittendorfer